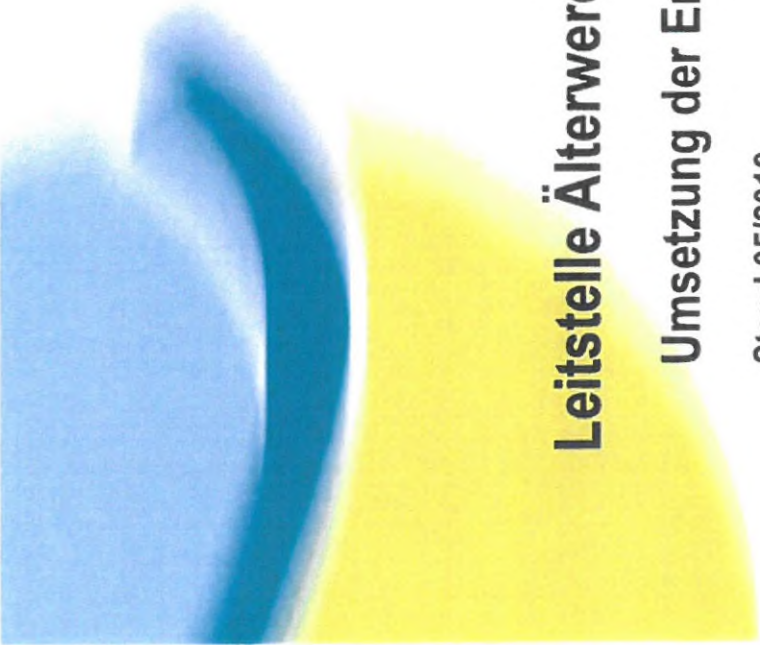




Leitstelle Älterwerden der Stadt Hennef

Umsetzung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen und der Steuerungsgruppe

Stand 05/2018

Anlage 6



Tabelle „Empfehlungen der Steuerungsgruppe an Politik und Verwaltung“ aus dem Leitlinienprozess mit entsprechenden Textverweisen zum Konzept der Leitstelle Älterwerden.

1. Koordination der einzelnen Elemente der Seniorenarbeit durch die städtische Leitstelle „Älterwerden“

Städtische Leitstelle „Älterwerden“	Sachstand	Weiteres Vorgehen/ Vorschlag SG	Umsetzung
Inhalt muss noch erarbeitet werden		Es wird eine Anlaufstelle „Älterwerden“ an zentraler Stelle mit ausreichend zeitlichem Angebot eingerichtet.	Die Leitstelle wurde am 01.10.2015 eingerichtet und ist mit einer Fachkraft besetzt (s. Kapitel 1, Seite 2).

2. Fortführung des Leitlinienprozesses

	Sachstand	Weiteres Vorgehen/ Vorschlag SG	Umsetzung
Fortführung der Leitlinienarbeit in der bisherigen Form (Steuerungsgruppe „Älterwerden“ und Arbeitsgruppen)	Teilnehmer der AG haben Interesse an einer weiteren Mitarbeit erklärt.	Im Jahr 2015 wird einmal im Quartal eine Sitzung der Steuerungsgruppe „Älterwerden“ stattfinden. Die bisherigen Arbeitsgruppen werden vom Amt für soziale Angelegenheiten themenbezogen weitergeführt. Zu speziellen Themenbereichen werden die Teilnehmer der Arbeitsgruppen sowie weitere Bürger/innen und Institutionen eingeladen. Die genaue Zusammensetzung der Arbeitsgruppen wird themenabhängig	Die Koordinierung des Prozesses Älterwerden in Hennef ist auf die Leitstelle Älterwerden übertragen worden. Eine Steuerungsgruppe könnte bei Bedarf einberufen werden (s. Kapitel 2, Seite 4). Die AG Seniorenmagazin ist weiterhin aktiv und wird von der Stabsstelle begleitet (s. Kapitel 8, 17f.). Die Fach-AG Pflege ist ebenfalls aktiv (s. Kapitel 6, 14f.).

		bestimmt.	
--	--	-----------	--

3. Erarbeitung von Konzepten bzw. Koordination von Planungsprozessen zu

Gestaltung des seniorengerechten Wohnraums	Sachstand	Weiteres Vorgehen/ Vorschlag SG	Umsetzung
Entwicklung eines Konzeptes zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum und neuen Wohnformen für älter werdende Menschen unter Einbeziehung der von den Arbeitsgruppen erarbeiteten Punkten		Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Konzept zu entwickeln.	Der Fragebogen ist ausgewertet worden (s. Kapitel 3.4, S. 6f.). Das Thema Wohnraum kann von der Leitstelle Älterwerden nur durch Bewusstseinsbildung (Kontakt-aufnahme zu entsprechenden Ämtern ist erfolgt) bearbeitet werden. Für die Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger wird eine Vortragsreihe organisiert (s. Kapitel 3.2, S. 5f.).
Untersuchung der Wohnsituation der älter werdenden Menschen in den Dörfern	Dorfkoordinatorin, Frau Muranko, hat einen Fragebogen an die Dörfer und Weiler der Stadt Hennef versendet und der Rücklauf wird abgewartet.	Das Thema „Älterwerden in den Dörfern“ soll in Zusammenhang mit der Dorfentwicklung behandelt werden. Sofern sinnvoll, wird eine AG eingerichtet.	Das Thema Älterwerden auf den Dörfern wird in Zusammenarbeit mit kivi e.V. durch das Mil-Projekt bearbeitet (Kapitel 3.1, S. 4f.).
Entwicklung von neuen Ideen zur Versorgung von älter werdenden Mensch im ländlichen Raum (ärztliche Versorgung, "rollender Supermarkt")			

Gestaltung der seniorengerechten Mobilität	Sachstand	Weiteres Vorgehen/ Vorschlag SG	Umsetzung
Entwicklung eines Konzeptes zur Gestaltung der seniorengerechten Mobilität	Erarbeitung eines Haltestellenkatasters durch den RSK in Arbeit (auch unter dem Aspekt der Barrierefreiheit) Dorfkoordinatorin, Frau Muranko, hat einen Fragebogen an die Dörfer und Weiler der Stadt Hennef versendet und der Rücklauf wird abgewartet	Das Thema soll in einer AG durch Bürger/innen und Fachleuten konkreter behandelt werden. Dabei soll einen besonderen Blick auf die Situation der Dörfer gerichtet werden.	
Identifikation und Beseitigung von Barrieren im öffentlichen Raum			Der Nahverkehrsplan des RSK sieht einen barrierefreien Ausbau der Haltestellen vor (s. Kapitel 4, S. 7). Die Barrierefreiheit von Gebäuden der Innenstadt ist Thema der „inklusiven Broschüre“, die durch die Stabsstelle I/Ä entwickelt wird (Kapitel 3.3, S. 6). Durch den Fragebogen von Frau Muranko konnten festgestellte Mängel im Bereich Barrierefreiheit an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden (Kapitel 3.4, S. 7).
Organisation von Hilfe und Unterstützung zur Nutzung des ÖPNV's			Es wird eine Aktion „Busfahren leicht gemacht“ durchgeführt, die die Hemmschwellen bei der Nutzung des ÖPNVs abbauen soll (Kapitel 4, S. 7).
Einrichtung einer Mitfahrentrale in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro		Die Verwaltung erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro ein entsprechendes Konzept.	Es werden zunächst Mitfahrbänke aufgestellt (s. Kapitel 4, S. 7f.).

Förderung von Bildungs- und Kulturangeboten	Sachstand	Weiteres Vorgehen/ Vorschlag SG	Umsetzung
Schaffung von neuen und allgemein zugänglichen Angeboten für älter werdende Menschen		Das Thema soll in einer AG konkreter behandelt werden. Dabei wird die Vernetzung der Akteure vor Ort und die Sammlung aller Angebote angestrebt.	Planung eines möglichen Seniorenkinos gemeinsam mit dem Kurtheater Hennef (s. Kapitel 5, S.11).
Förderung von Sportangeboten	Broschüre „Fit bis ins hohe Alter“ und „Wer rastet, der rostet: Sport ab 50!“ des StadtSportVerbandes Hennef e. V.		Im Bereich Sport und Bewegung gibt es bereits viele Angebote. Diese werden weiter unterstützt und durch Ankündigungen auf dem Seniorenportal bekannter gemacht (s. Kapitel 5, S. 11f.).
Einführung eines "Seniorenpasses"		Die Einführung eines „Seniorenpasses“ wird derzeit nicht weiterverfolgt. Die Bedarfe von älteren Menschen mit geringem Einkommen werden an anderer Stelle des Leitlinienprozesses aufgenommen.	Entsprechend der Empfehlung nicht weiter verfolgt.

Versorgung von Pflegebedürftigen	Sachstand	Weiteres Vorgehen/ Vorschlag SG	Umsetzung
Entwicklung eines Konzeptes zur Unterstützung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen		Das Thema soll ausschließlich mit Fachleuten in einer AG konkreter behandelt werden.	Die Fach-AG Pflege konstituierte sich im September 2016 und ist weiterhin aktiv (s. Kapitel 6, 14f.).

4. Förderung des ehrenamtlichen Engagements

	Sachstand	Weiteres Vorgehen/ Vorschlag SG	Umsetzung
Entwicklung eines Konzeptes zur Förderung von ehrenamtlichen Engagement und Sensibilisierung der Bürger/innen und Institutionen zum Thema ehrenamtliches Engagement	Veranstaltungen zum Thema ehrenamtlichen Engagement sind in Planung	In Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur der Diakonie wird die Verwaltung die Freiwilligenarbeit in Hennef weiterentwickeln.	Ein Planungstermin mit der Ehrenamtsagentur soll im Laufe des Jahres 2018 stattfinden (s. Kapitel 10, S. 20).
Ausbildung und Etablierung von "Paten"	Schulung von „Sozialpaten“ unter Einbeziehung des Seniorenbüros, Inhalte werden noch vorbereitet		

5. Gestaltung einer seniorengerechten Infrastruktur

Sachstand	Weiteres Vorgehen/ Vorschlag SG	Umsetzung
Entwicklung eines Konzeptes zur Öffentlichkeitsarbeit im Hinblick auf die Bedürfnisse von älter werdenden Menschen	Die Verwaltung erarbeitet ein entsprechendes Papier zur seniorengerechten Öffentlichkeitsarbeit.	Das Seniorenportal ist online. Die Leitstelle Älterwerden stellt Informationen auf unterschiedlichen Wegen bereit (Beratung, Seniorenportal, Printmedien). Ein Seniorenwegweiser als Broschüre ist für 2019 geplant (Kapitel 8, Seite 16 ff.).
Einrichtung eines Seniorenportals	Seniorenportal wird derzeit erarbeitet und geht voraussichtlich am 11.12.2014, im Rahmen der Abschlussveranstaltung, online.	Die Vortragsreihe „Wohnprojekte: wie wir im Alter leben wollen –gemeinsam gegen einsam“ startet am 04.06.2018 (Kapitel 3.2, Seite 5f.).
Organisation von Fachvorträgen zu ausgewählten Themen	Vortragsreihe von u.a. Seniorenbüro und Verein Altenhilfe Stadt Hennef e.V. bestehen. Abstimmung zwischen den Anbietern muss verbessert werden.	Die Vortragsreihe „Wohnprojekte: wie wir im Alter leben wollen –gemeinsam gegen einsam“ startet am 04.06.2018 (Kapitel 3.2, Seite 5f.).

6. Aufbau eines Begegnungszentrums

Sachstand	Weiteres Vorgehen/ Vorschlag SG	Umsetzung
Erstellung eines Konzeptes für die Einrichtung und den Betrieb eines Begegnungszentrums für Senioren unter Einbeziehung der oben genannten Punkte	Die Einrichtung eines Begegnungszentrums für Senioren wird derzeit nicht weiter verfolgt.	Entsprechend der Empfehlung nicht weiter verfolgt.
Schaffung von Übergangsregelungen zur Etablierung eines älter Begegnungszentrums für werdende Menschen	Der Begriff „Übergangsregelung“ soll überdacht werden. Die Etablierung eines Begegnungszentrums ist ansatzweise im Generationenhaus möglich.	Angebote für Seniorinnen und Senioren werden auf dem Seniorenportal veröffentlicht (Kapitel 8, Seite 16f. und Kapitel 5, S.11f.).

7. Regelmäßige und individuelle Beratung für älter werdende Menschen und deren Angehörige

Sachstand	Weiteres Vorgehen/ Vorschlag SG	Umsetzung
Beratung zu den Themen • altersgerechten Gestaltung der Wohnung • seniorengerechte Angebote zur Mobilität • Mitfahrzentrale • Kultur- und Freizeitangeboten	Die Verwaltung erstellt ein Konzept zur dauerhaften kompetenten Beratung in der „Anlaufstelle“ unter Einbeziehung vorhandener Beratungsangebote (Seniorenbüro, Verein Altenhilfe Stadt Hennef e.V.).	Es bestehen bereits diverse Beratungsmöglichkeiten. Die Leitstelle bietet allgemeine Beratung an und fungiert bei Bedarf als Vermittlungsstelle zu spezialisierten Angeboten. Des Weiteren ist sie erste Anlaufstelle für „Notfälle“, bei denen eine

für älter werdende Menschen sowie neuen und allgemein zugänglichen Angeboten • Versorgung von Pflegebedürftigen und Unterstützung von pflegenden Angehörigen • finanzielle Unterstützung • Informationsmaterial (Broschüren/Flyer, Wandzeitung und regelmäßige Presseartikel) • Freiwilligenprojekt "Seniorenpaten" • aufsuchende Beratung • und weiteres	Seniorenbüro und dem Verein Altenhilfe Stadt Hennef e.V. abgedeckt.	Situationsklärung erfolgen muss (s. Kapitel 9, Seite 19).
Zur Beratung von älter werdenden Menschen und deren Angehörigen, Punkt 7, soll eine Fachkraft in diesem Bereich eingesetzt oder zusätzlich eingestellt werden.	Der Stundenumfang ist zu ermitteln und weiteres Personal ist zur Verfügung zu stellen.	Im April 2017 wurde eine externe Pflegeberatung mit einem Stundenumfang von wöchentlich zwei Stunden in der Leitstelle Älterwerden eingerichtet. Der zeitliche Umfang der Beratung sowie die Anfragen werden dokumentiert (s. Kapitel 9, S. 19). Ebenso hat sich ein zunehmender Bedarf an allgemeiner Beratung herausgestellt.

8. Wichtige Themen, die in dem Leitlinienprozess noch keine Erwähnung fanden

	Sachstand	Weiteres Vorgehen/ Vorschlag SG	Umsetzung
Ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte	Diese Themen wurden bislang noch nicht gesondert behandelt.	Themen sollen im Rahmen der Fortführung des Leitlinienprozesses behandelt werden.	Diese Themen sind für die weitere Planung der Arbeit der Leitstelle Älterwerden vorgesehen (s. Kapitel 10, Seite 20).
Ältere Menschen mit Behinderung			
Ältere Menschen mit geringem Einkommen			